Wer wählt wen?

Unterlagen für Lehrpersonen

Inhalt

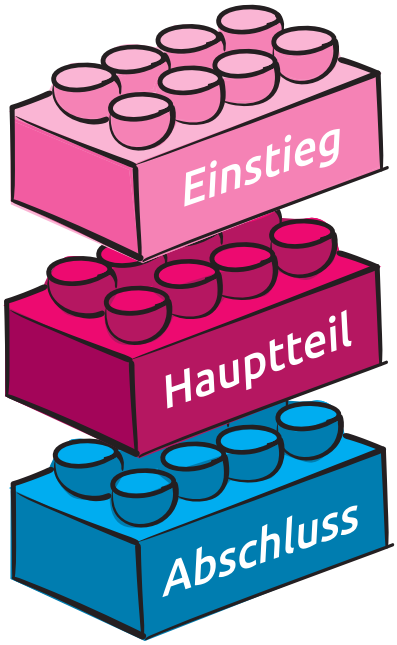
Die Schülerinnen und Schüler befassen sich mit der Frage, wer den Bundesrat wählt sowie mit der direkten und repräsentativen Demokratie.

Ziele

- Die Schüler/-innen können erläutern, wer den Bundesrat wählt.
- Die Schüler/-innen können erklären, weshalb der Bundesrat nicht vom Volk sondern vom Parlament gewählt wird.

Aufgabenarten und Schwierigkeitsstufen

Für dieses Unterrichtsmaterial können folgende Aufgaben mit unterschiedlicher Dauer und Schwierigkeitsstufen frei zusammengesetzt werden. Es können je nach Bedarf 1-3 Lektionen geplant werden.



Einstieg

- Wer wählt wen? — 10 Minuten
- Sammlung europäischer Regierungen — 10 Minuten

Hauptteil

- Lückentext Bundesratwahlen — 25 Minuten
- Kahoot Bundesratswahlen — 25 Minuten

Abschluss

- Soll der Bundesrat vom Volk gewählt werden? — 10 Minuten
- Pressekonferenz — 30 Minuten

Materialien

- Einstieg 1: AB «Wer wählt wen?»
- Hauptteil 1: AB «Lückentext Bundesratswahlen»
- Abschluss 1: AB «Soll der Bundesrat vom Volk gewählt werden?»

Wer wählt wen?

Unterlagen für Lehrpersonen

Einstieg 1: Wer wählt wen?



Zeit:	10 Minuten
Auftrag:	Die Schülerinnen und Schüler erhalten die Aufgabe auf Papier oder digital und füllen sie in Einzelarbeit aus. Ein digitales Gerät darf zur Recherche verwendet werden.
Form:	Gruppenarbeit
Material:	Arbeitsblatt «Wer wählt wen?»

Einstieg 2: Sammlung europäischer Regierungen



Zeit:	15 Minuten
Auftrag:	Die Schüler/-innen sollen zu zweit oder alleine eine europäische Regierung auswählen und bei einer kurzen Recherche zwei Fragen beantworten: – Wer regiert das Land? – Wer wählt diese Person/-en bzw. wie wird dort gewählt? Die Resultate werden auf einer gemeinsamen Seite (Wandtafel, Padlet, Menti) gesammelt und kurz im Plenum durchgegangen. In der digitalen Form kann je ein Foto hinzugefügt werden. Beispiel: Der/die französische Präsident/-in wird von der französischen Bevölkerung gewählt. Aktuell ist Emmanuel Macron der französische Präsident.
Form:	Gruppenarbeit, Plenum
Material:	Wandtafel, Padlet oder Menti

Hauptteil 1: Lückentext Bundesratswahlen



Zeit:	25 Minuten
Auftrag:	Die Schülerinnen und Schüler füllen zu zweit den Lückentext aus. Anschliessend können die Schüler/-innen den Lückentext im Plenum gemeinsam korrigieren.
Form:	Partnerarbeit
Material:	Arbeitsblatt «Lückentext Bundesratwahlen»

Hauptteil 2: Kahoot



Zeit:	25 Minuten
Auftrag:	Die Schüler/-innen schauen sich allein die Seite zu den Bundesratswahlen von easyvote an. Damit bereiten sie sich auf das Kahoot-Quiz vor. Im Plenum wird das Kahoot durchgeführt. Wer die richtige Antwort am schnellsten anklickt, erhält die meisten Punkte.
Form:	Einzelarbeit, Plenum
Material:	Tablet, Handy oder Laptop

Abschluss 1: Soll der Bundesrat vom Volk gewählt werden?



Zeit:	10 Minuten
Auftrag:	Soll der Bundesrat vom Volk gewählt werden? Die SuS lesen den kurzen Infotext auf dem Blatt. Danach schauen sie sich zu zweit die Argumente der Abstimmung von 2013 gemeinsam an und notieren weitere Argumente. Es könnte auch kurz per Handzeichen geschaut werden, ob die Schüler/-innen selbst heute dafür oder dagegen stimmen würden.
Form:	Partnerarbeit
Material:	Arbeitsblatt «Soll der Bundesrat vom Volk gewählt werden?»

Abschluss 2: Pressekonferenz



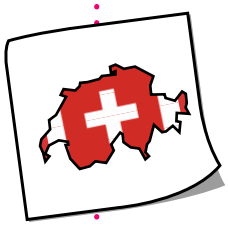
Zeit:	30 Minuten
Auftrag:	Einige Schülerinnen und Schüler werden ausgesucht, um die Rolle einer Politikerin / eines Politikers zu übernehmen. Sie werden wiederum in zwei Gruppen eingeteilt und bereiten Argumente vor. 1. Gruppe: Das Volk soll den Bundesrat wählen. 2. Gruppe: Die Bundesversammlung soll den Bundesrat wählen. Die restliche Klasse übernimmt die Rolle von Reporter/-innen und erarbeitet Fragen, welche den Politiker/-innen gestellt werden können. Im Plenum wird eine Pressekonferenz imitiert.
Form:	Gruppenarbeit, Plenum

Wer wählt wen?

Lösung

Aufgabe 1

Finde heraus, wer diese Länder regiert und wer diese Person/-en wählen darf. Dazu darfst du das Internet verwenden.



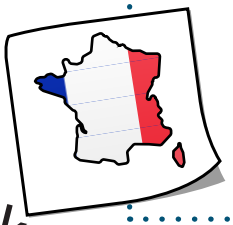
Schweiz

Der Bundesrat
Guy Parmelin
Ignazio Cassis
Karin Keller- Sutter
Albert Rösti
Elisabeth Baume-Schneider
Beat Jans
Martin Pfister
wird von
der Bundesversammlung
gewählt.

Der oder die deutsche Bundeskanzler/-in
Friedrich Merz
wird vom
Bundestag
gewählt.

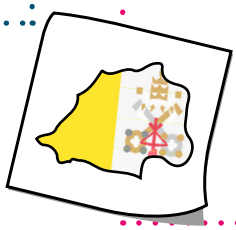


Deutschland



Frankreich

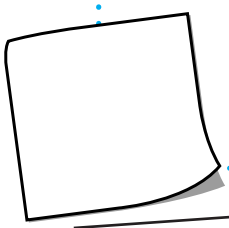
Die oder der französische Präsident/-in
Emmanuel Marcon
wird von
der Bevölkerung
gewählt.



Vatikan

Der Papst
Leo XIV
wird von
den Kardinälen
gewählt.

Eigenes Beispiel:



_____
wird von
_____
gewählt.

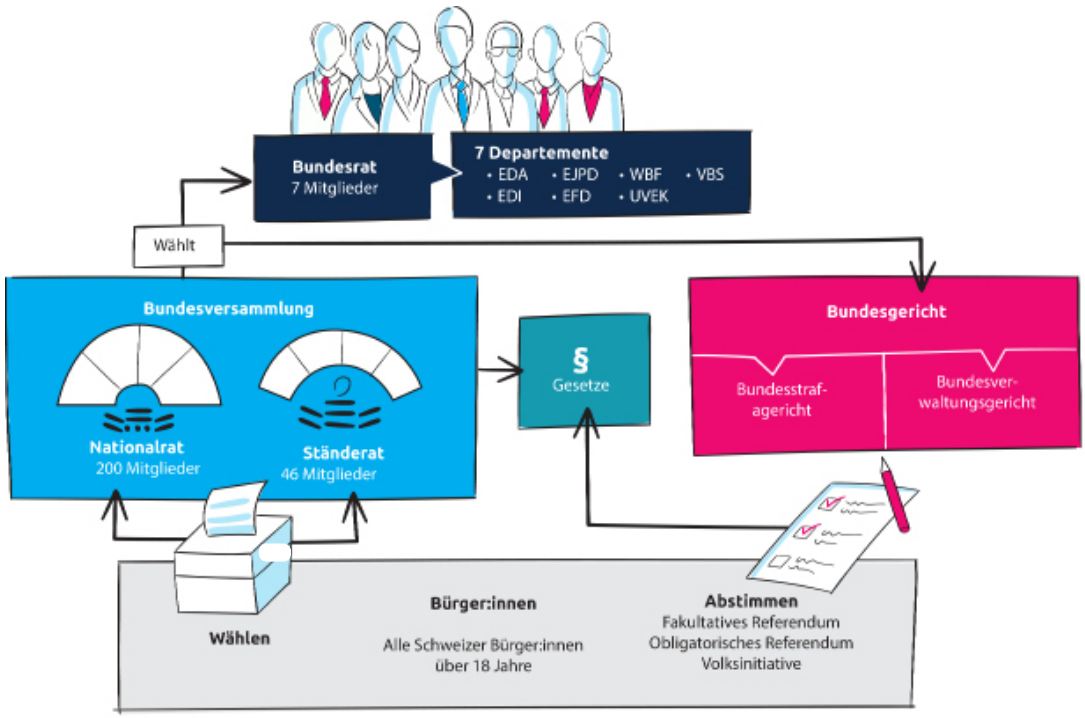
Lückentext Bundesratswahlen

Lösung

Aufgabe 1

Wer sitzt aktuell im Bundesrat?

Guy Parmelin (Bundespräsident 2026), Ignazio Cassis, Karin Keller-Sutter, Albert Rösti, Elisabeth Baume-Schneider, Beat Jans, Martin Pfister



Aufgabe 2

Fülle die Lücken im Text. Dazu darfst du das Bundesratsdossier verwenden:

Der Bundesrat ist die Regierung der Schweiz. Der Bundesrat wird alle 4 Jahre von der Bundesversamlung gewählt. Sie besteht aus den 200 Nationalrät/-innen und den 46 Ständerät/-innen – also 246 Personen. Alle Nationalrät/-innen und Ständerät/-innen haben 1 Stimme. Damit eine Person Bundesrätin oder Bundesrat wird, muss sie das absolute Mehr an Stimmen haben. Das absolute Mehr ist die Hälfte aller abgegebenen Stimmen plus 1. Bei der Wahl des Bunderats wird jeweils auch ein Mitglied zur Bundespräsidentin oder zum Bundespräsidenten gewählt. Die Amtszeit dauert jeweils ein Jahr.

Soll der Bundesrat vom Volk gewählt werden?

Lösung

Aufgabe 1

Lies den kurzen Infotext und beantworte die Frage.

Im Unterschied zu einer Diktatur kann das Volk in einer Demokratie mitbestimmen. Dabei kann man zwischen direkter und repräsentativer Demokratie unterscheiden.

• In einer repräsentativen Demokratie kann das Volk seine Vertreter/-innen, also zum Beispiel das Parlament oder den Präsidenten, wählen.

• In einer direkten Demokratie kann das Volk zusätzlich direkt über Vorschläge entscheiden (z. B. über die Volksinitiative oder Referenden) und über politische Themen abstimmen.

Ist die Schweiz eine direkte oder indirekte Demokratie?

Die Schweiz ist eine direkte Demokratie. Genauer gesagt spricht man von einer halbdirekten Demokratie, weil das Volk sowohl Vertreter/-innen wählt (repräsentative Demokratie) als auch direkt über politische Sachfragen abstimmen kann (direkte Demokratie).

Aufgabe 2

2013 gab es eine Abstimmung. Es wurde darüber abgestimmt, ob das Volk den Bundesrat wählen soll oder nicht. Die Volksinitiative wurde abgelehnt. Lies die Argumente und beantworte die Fragen.

Argumente Befürworter/-innen

- Die Volkswahl des Bundesrates ist ein Vertrauensbeweis gegenüber dem Volk.
- Der Bundesrat kann mit der Wahl durchs Volk kontrolliert werden, da der Bundesrat dann auf das Volk Rücksicht nehmen muss.
- Die französisch- und italienischsprachigen Gebiete profitieren, da ihnen zwei Sitze garantiert werden.

Argumente Gegner/-innen

- Die Bundesrät/-innen müssen einen schweizweiten Dauerwahlkampf führen. Dieser braucht viel Zeit, die den Bundesrät/-innen dann für ihre eigentliche Arbeit fehlt.
- Das Parlament verliert mit der Wahl eine seiner wichtigsten Aufgaben.
- Die französischsprachige Schweiz hat vier Mal mehr Stimmberechtigte. Dadurch werden die Kandidat/-innen der italienischsprachigen Gebiete benachteiligt.

Findet ihr noch weitere Argumente? Was ist eure Meinung dazu?